

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

167 (19.7.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044057)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpushälfte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 167.

Mittwoch, den 19. Juli 1893.

19. Jahrgang

### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juli. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Frhr. v. Malbahn-Gültz, sich ernstlich mit Rücktrittsgedanken trägt. Anlaß hierzu dürfte wohl die undankbare Stellung des Reichsschatzsekretärs, der zwischen dem Reichskanzler und dem preussischen Finanzminister wie zwischen 2 Mühlsteinen sich befindet, dann aber auch der Umstand gegeben haben, daß das Biersteuerprojekt vollkommen ins Wasser gefallen ist. Die Vorgänger des Herrn v. Malbahn in seinem jetzigen Amt waren die Staatssekretäre Scholz, Burchard und Jacobi. Als sein Nachfolger wird u. A. der reichsländische Unterstaatssekretär v. Schraut genannt. Dem „B. B.-C.“ zufolge soll in erster Reihe als Nachfolger des Frhrn. von Malbahn der frühere Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Huene in Aussicht genommen sein.

Zu dem Ausscheiden des Erbprinzen von Meiningen aus dem militärischen Dienste schreibt die „Post. Ztg.“: Der Rücktritt des Prinzen, dessen wahre Gründe nur den allernächsten Kreisen bekannt sein dürften, ist von langer Hand geplant. In militärischen Kreisen hält man daran fest, daß die Besetzung des Kommandos des Gardekorps nach dem Rücktritt des Freiherrn v. Merseburger-Hüllesien dabei mitgesprochen hätte. Wie weit dies richtig ist, bleibe dahingestellt, ausschlaggebend war dieser Umstand jedenfalls nicht. Es heißt, der Prinz werde sich jetzt ganz seiner wissenschaftlichen Thätigkeit widmen.

Der Reichskanzler ist der Beventzündung am rechten Bein wegen fürz Erste genötigt, hier zu bleiben. Er wollte ursprünglich nach Beendigung der Reichstagsverhandlungen auf acht Tage nach Harzburg gehen; doch ist es ihm einzuwillen verlag, sich frei zu bewegen, geschweige denn Berge zu steigen. An der Absicht, im Herbst eine Kur in Karlsbad durchzumachen, hält er fest.

Dem letzten des Kaisers mehrfach ausgezeichneten polnischen Abg. v. Roszelski ist eine neue Auszeichnung zu Theil worden. Der Kaiser verlieh ihm den Kronorden II. Klasse und lobte die patriotische Haltung der Polen. — Prinz Carolath ist der nationalbeteraler Partei als Hospitant beigetreten.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ führt in einem längeren, auch von „Wolffs Bureau“ im Auszuge verbreiteten Artikel gegenüber der Behauptung der Opposition, die Regierung habe nur einen kleinen Sieg in der Militärvorlage errungen, aus: „Mit der Annahme der auf die Verstärkung der Wehrkraft Deutschlands abzielenden Gesetzesvorlage ist das Bestreben der verbündeten Regierungen gekrönt worden, unserm öffentlichen Leben die Voraussetzung neu zu verbürgen, auf der es ruht: die Sicherheit und Selbständigkeit Deutschlands. Das aber will immerhin etwas besagen, wenn man bedenkt, wie deutsche Eigenart es zuläßt, daß über eine Frage, von der die Existenz Deutschlands abhängt, Welsen, eifässige Protestler und Sozialdemokraten mitentscheiden, Gruppen also, die ausgesprochenemmaßen das Reich negieren.“ Der offenbar inspierte Artikel schließt mit den Worten: „Der Reichstag hat ein Recht auf den Dank der Nation; die verbündeten Regierungen aber und speziell die verantwortliche Leitung der Reichsgeschäfte nehmen für sich nichts weiter in Anspruch, als das befriedigende Bewußtsein, Kaiser und Reich gut gebient zu haben.“

Berlin, 16. Juli. (Partei der Freisinnigen Volkspartei.) Im Saale des Hotels „Imperial“ begannen am Sonnabend die Verhandlungen des Parteitages der Freisinnigen Volkspartei. Es waren gegen 400 Delegirte von etwa 170 Reichstagswahlkreisen anwesend. Abg. Eugen Richter eröffnete die Versammlung mit einer längeren Begrüßungsrede. „Die freisinnige Volkspartei unterliegt, aber sie ergiebt sich nicht.“ Richter ging dann auf die Spaltung der Partei, auf die Wahlen näher ein, ohne sonderlich

Neues vorzubringen. Zur alten Parteiverbindung zurückzukehren sei unmöglich. In demjenigen, was gemeinsam geblieben, werde ja trotzdem ein Zusammengehen mit der Freisinnigen Vereinigung künftig in parlamentarischen Ausgaben ebenso möglich sein, bei den Wahlen dort, wo andernfalls die gemeinschaftlichen Gegner aus der Trennung Vortheil ziehen würden. Darum sei aber auch eine möglichst selbständige Organisation erforderlich. Die inneren Gegensätze, welche in der parlamentarischen freisinnigen Partei, wenn auch äußerlich weniger erkennbar, seit Jahren bestanden, haben lähmend gewirkt auf die freisinnige Agitation im Lande, auf den Fortbau der Organisation in der Richtung. Dies müsse jetzt anders werden durch periodische regelmäßige Veranstaltung von Parteitagen für das Reich, die einzelnen Landschaften und Provinzen zur fortgesetzten Belebung des politischen Interesses. — Es wurden alsdann Landtagsabgeordneter Hugo Hermes-Berlin zum ersten, Weich-Mürnberg zum zweiten und Reichsanwalt Weill-Karlsruhe zum dritten Vorsitzenden gewählt. Der Parteitag trat alsdann in die Verhandlungen über die Parteibezeichnung ein. Eugen Richter beantragte die Beibehaltung des Namens: „Freisinnige Volkspartei“. — Andere Vorschläge: „Deutsche Fortschrittspartei“, „Fortschrittspartei“, „Demokratische Partei“, wurden abgelehnt, und die Beibehaltung der Bezeichnung: „Freisinnige Volkspartei“ beschlossen. Ferner eignete man sich dahin, mindestens alle drei Jahre einen Parteitag zu berufen. In der heutigen zweiten und letzten Sitzung wurde mit der Beratung des Organisationsstatuts fortgefahren. Auf Antrag des Abg. Hugo Hermes wurde hierauf beschlossen: „Der Parteitag empfiehlt dem geschäftsführenden Ausschuss, unter seiner Befehlsgewalt einen besonderen Finanzausschuss zu bilden, welcher es sich angelegen sein läßt, hemittelere Parteigenossen im Reich um besondere freiwillige Jahresbeiträge zu centralen Zwecken der Partei für die Dauer einer Wahlperiode zu eruchen.“ Ferner wurde eine Resolution angenommen, wonach der Parteitag sein vollstes Einverständnis mit der Haltung der Fraktion der Freisinnigen Volkspartei gegenüber der Militärvorlage und insbesondere die Befriedigung über die von der freisinnigen Vereinigung vollzogene Schiedung, die nach Lage der Sache unumgänglich notwendig war, ausdrückt. Endlich wurde noch folgende Resolution angenommen: „Der Parteitag spricht dem Abgeordneten Eugen Richter für sein selbstloses und zielbewusstes Auftreten im Kampfe für die Freiheit und die Interessen des deutschen Volkes volle Anerkennung aus.“ — Die Tagesordnung war danach erledigt.

In einer antilemischen Volksversammlung sprach gestern Abend der Reichstagsabgeordnete Dr. Bödel, der Führer der Deutschen Reformpartei, über die Sozialdemokratie. Er sprach über die Irreführen dieser Partei so wohlwollend und über ihre berechtigten Eigentümlichkeiten so voller Anerkennung, daß er von dem Sozialdemokraten Engler die Schmeichelei hören mußte, daß besser als er auch ein Sozialdemokrat die heutigen Zustände nicht hätte kritisieren können. Der Einwurf eines Christlich-Sozialen, daß die Antilemisten treulos und undankbar an Hofprediger Stöcker gehandelt hätten, weil sie in Siegen gegen ihn gestimmt, führte dann zu lebhaften Auseinandersetzungen und zu einer offenen Absage von Stöcker.

Der badische landwirtschaftliche Consumverein kaufte bis jetzt bereits für eine halbe Million Mark Futtermittel außerhalb Badens an. Die Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika wird wiederum von hier aus einen Ertrag bezw. Verstärkung erfahren. Wie bestimmt verlautet, gehen heute oder morgen 180 Mann nach Afrika ab, die auf Grund freiwilliger Meldungen dorthin aus der Armee kommandirt worden sind. — Von den bei der Errichtung von Spoorstrassen (Deutsch-Südwestafrika) verwundeten Mitglidern der

Schutztruppe ist der Rector Gustav Bartch vom Pionierbatalion Nr. 15 am 2. Mai d. J. verstorben.

Bad Homburg, 17. Juli. Der deutsche Botschafter Graf Münster ist zu sechswochiger Kur hier eingetroffen.

Trier, 17. Juli. Für die Anschaffung von Futter- und Streumittel bewilligte der Provinzialausschuss der Rheinprovinz zwei Millionen Mark.

Meß, 14. Juli. Der Kaiser trifft nach einer dem hiesigen Bezirkspräsidium heute zugegangenen offiziellen Mitteilung hier am 3. September d. J. ein und wird sechs Tage lang auf Schloß Urville Wohnung nehmen. Von den erwarteten Gästen des Kaisers sind bis jetzt fest angemeldet der König von Sachsen und der Großherzog von Baden, welche beide im Regierungsgebäude wohnen werden, woselbst die Kaisergemächer neu hergerichtet worden sind. Der Prinzregent von Bayern wird an den Divisionsmanövern in der Pfalz theilnehmen und von da am 7. September zur Begrüßung des Kaisers hierher kommen. Die Manöver der beiden Corps gegen einander dauern vom 5. bis 8. Sept. und begleitet sich der Kaiser am 9. nach Straburg, um daselbst zwei Tage zu verweilen und den Grundstein zu der evangelischen Garnisonkirche zu legen.

Leipzig, 17. Juli. Das „Leipziger Tageblatt“ erfährt: Dr. jur. Prinz Max von Sachsen, Neffe des Königs, ist in ein Kloster gegangen.

### Ungarn.

Wien, 17. Juli. Die „Wiener Abendpost“ meldet aus Sanot (Galizien) einen verdächtigen Todesfall, wobei die mikroskopische Untersuchung Cholera ergab. Die bacteriologische Untersuchung ist noch ausstehend. Der Verstorbene war ein aus Ungarn zugereister Arbeiter.

Paris, 15. Juli. Der deutsche Botschafter Graf Münster tritt heute Abend seinen regelmäßigen Urlaub an. Während der Zeit seiner Abwesenheit und bis zur Rückkehr des Legationsrathes v. Schön wird Graf v. Arco-Valley die Geschäfte der Botschaft führen.

Paris, 17. Juli. Nach einem Telegramm des Generalgouverneurs von Indo-China, de Lanessau, griffen die siamesischen Truppen am 5. ds. in Nala, am linken Ufer des Mekong, eine Heligrunderabtheilung der annamitischen Milizen an; die siamesischen Truppen wurden zurückgeschlagen und hatten erhebliche Verluste. Auf Seiten der Annamiten wurde ein Mann getödtet. Die Bevölkerung von Laos steht vollständig auf französischer Seite.

Paris, 17. Juli. Aus Saigon wird gemeldet: Die Siamesen nahmen den französischen Dampfer „Jean Baptiste Say“ fort, plünderten und versenkten denselben. Die Schiffsmannschaft wurde mißhandelt und sodann in Bangkok ans Land gebracht. Die französische Marine-Infanterie nahm die Forts Donthane und Taplum am oberen Mekong. Sie verlor dabei 6 Mann an Todten und Verwundeten. Die Verluste der Siamesen waren beträchtlicher.

Paris, 17. Juli. In Rive de Gier dauern die Unruhen seit dem 14. Juli fort. Sozialistische Arbeiter drangen in ein Balllokal, zerschlugen die Möbel und warfen Petarden unter die zu Pferde herbeieilende Gendarmerie. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 17. Juli. Das „Journal des Debats“ will aus Washington erfahren haben, daß die siamesische Regierung vergebens bei den Vereinigten Staaten um Hilfe gegen französische Angriffe nachgesucht habe.

Brüssel, 17. Juli. Aus guter Quelle verlautet, daß der Ministerpräsident Beernaert seine Demission zurückzog.

23.

### Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Blonhardt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Herbert fuhr im Vorleser des Briefes fort: „Gedankenlos, wie mein süßer Vebiling immer war, hat sie sich nicht viel Gedanken gemacht, wen von Ihren beiden Bewerbern sie lieber mochte. Sie hätte Dich ebenso gut genommen wie mich, wenn Du Dich nicht zurückgezogen hättest, um mir freie Bahn zu lassen.“

Nun lasse ich sie Dir. Mein heiliges Vermächtniß an Dich ist das arme junge Ding, das mich so sehr, sehr glücklich gemacht. Wir stehen vor einer Krifis. Rebelleische Eingeborne sollen niedergeworfen werden. Du wirst es nicht mehr als Hirngespinnst, als Wahnvorstellung verachten, wenn Du meinen Abschiedsbrief in Händen hältst und darin befristigt findest, was ich diesen ganzen Tag schon weiß. Ich fühle seit heute früh die Stelle unaufhörlich brennen, wo in mein Herz die Kugel einschlagen wird.

Lebe wohl, mein lieber Freund, geliebtes Weib und süßes Kind!

Dein Gerald Fitz De.“

Ada fuhr sich ein paar Mal in wüthiger Gelfesabwesenheit über den braunen Scheitel, als wollte sie den Druck auf das Stirn beseligen.

So waren denn die Würfel gefallen. Klaren Sinnes konnte man der Zukunft entgegengehen. Was als Alp die letzten Tage die Brust beklemmt, jene geheime Furcht, ihre Widerstandskraft reiche vielleicht nicht immer aus, sie könne sich doch einmal von namenlosem Glücksgefühl willenlos forttragen lassen und das Selbst-

bestimmungsrecht dabei aufgeben, dieses Angstgefühl, das doch nicht frei von einem gewissen Reiz war, die grausame Wirklichkeit hatte es plötzlich von ihrer Seele genommen.

War sie ruhiger dadurch? Ihr Auge schweifte verflohen zu Herbert hin. Was mochte in ihm vorgehen?

Das Schweigen ward drückender. Wie eine Erlösung drangen die Kinderstimmen in diese bange Stille. Wie die wilde Jagd kam Margot, Ardie auf dem Arm der Aja hastend und dabei lustig in die Hände klatschend, den Korridor entlang gerannt.

Ada stand auf, ging auf Herbert, der in todtenhafter Ruhe da saß, zu und legte ihm mit dem Reht, das sie aus veränderten Verhältnissen sich zu nehmen erlaubte, die kühle Hand auf die Stirn, in der die Pulse hämmerten. Er schien es kaum zu bemerken. Ein gewaltiger Klampf mußte in der Seele des Mannes vorgehen. Auch körperlich prägte sich dies in dem erschöpften Gesichtsausdruck aus, als er die Augen aufschlug.

Es lag eine unbeschreibliche Pein darin.

„Wir werden nun wohl zu Aja gehen müssen,“ sprach er tief aufseufzend, erhob sich schwerfällig und ging mit widerstrebendem Fuß. Im Festsaal war alles fast unverändert. Die Kinder waren dahin zurückgelehrt und amüßten sich köstlich. Ardie ruderte, laut kreischend vor Lust, den blanken Zinngefäßen blitzschnell nach, welche die Aja auf dem Teppich verstreute. Dann und wann suchte er sich, mit den Patschhändchen an Margots gesticktes kurzes Röckchen geklammert, auf den wackligen Beinen hoch zu heben, um mit neugierig aufgerissenen Augen in ihre Puppenstube zu schauen, wo die Pracht des Kronleuchters von dem Hausmädchen eben entzündet wurde.

Wie ein schwerfälliger, weißer Käfer plumpste er dann aber jedes Mal wieder nieder, und Margot sowohl wie die junge

Mutter brachen über die unretwillige Kunstleistung in hellen Jubel aus.

Willy stand noch vor dem Spiegel und probirte einen kleidsamen Kopfhawl in Gold und Silber durchwörter lichblauer Seide, dessen Purpurfäume sie phantastisch sich über die Schultern warf.

Ihr goldiger Kopf, ihr rosiges Gesichtchen trat wie aus einer Glorie aus der orientalischen Abendhülle hervor, und der Opernmantel, den sie sich umwarf, ließ sie wie eine Märchenprinzessin erscheinen.

„Mein Gott, wie soll man das arme Kind vorbereiten?“ raunte Herbert Ada zu.

Muthig, wie diese starke Seele alles Leid stets auf ihre Schultern genommen, winkte Ada ihm verständnißvoll zu und ging nach Willy hin, beide Arme zum ersten Mal freiwillig in fast mütterlicher Fürsorge um die zarte Gestalt legend.

Willy blühte befreudet auf; man sah, sie riß sich nur widerstrebend von ihrem Spiegelbilde los. Dann glitt ihr Auge von einem zum andern. Mit wachsendem Staunen erkannte sie an den gedrückten Mienen, daß etwas vorgegangen, und ihr schnell saftender Verstand sagte ihr augenblicklich, daß nur das tiefste Mitgefühl die kühl zurückhaltende Frau so weich, so zärtlich gegen sie gestimmt haben könne.

„Was habt Ihr?“ fragte sie betreten, und dann in wachsender Belommenheit hastig ungesümm: „Ihr verschweigt mir etwas — Gerad —?“

Ada hatte mit schonungsvollen Händen ihr den bunten Nummenschanz vom Körper genommen. Sie führte sie, von einem Arm umschlungen, mit sanft überredendem Zuspruch in das kleine, trauliche Kabmettchen, setzte sie wie ein Kind in die Sophaede, und Aja sah sie unverwandt aus unnatürlich großen Augen entsetzt an.

(Fortf. folgt.)



Amsterdam, 17. Juli. Der König und die Königin von Sachsen kamen heute Morgen hier an und wurden am Bahnhof von deutschen Gesandten und den Gesandtschaftsmitgliedern empfangen; sie begaben sich sodann nach Scheveningen, wo sie bis zum 11. September verweilen werden.

Haag, 17. Juli. Der frühere Präsident des indischen Reichs, van der Wyck, wurde zum Generalgouverneur für Ostindien ernannt.

Bukarest, 17. Juli. In der Wallachei richteten große Heuschreckenschwärme bedeutenden Schaden an.

Newyork, 17. Juli. Einem Telegramm der „Times“ aus Rio de Janeiro vom 15. d. M. zufolge ist der Dampfer „Jupiter“, Kommandant van den Kolk, am 14. d. M. Abends, vor Santa Catarina von dem brasilianischen Kriegsschiffe „Republica“ weggenommen und von den Kolk, sowie die gesammte Mannschaft an Bord zu Gefangenen gemacht worden. Der Dampfer „Italia“ ist gleichfalls weggenommen worden.

### M a r i n e.

§ Wilhelmshaven, 18. Juli. Die Herbstflottenflotte wird in diesem Jahre wie folgt zusammengefasst sein:

#### Ober-Kommando:

Admiral Freiherr v. d. Goltz. Flaggschiff S. M. S. „Mars“, Kommandant Kapitän zur See Valente.

#### I. Geschwader:

Chef: Vize-Admiral Schröder; Chef des Stabes: Kapitän z. S. Dieblich; Flaggschiff: Kapitän z. S. Jacobs. — I. Division: Chef: Vize-Admiral Schröder; Flaggschiff: S. M. S. „Bader“, Komd. Kapitän z. S. Fritze. S. M. S. „Bader“, Komd. Kapitän z. S. v. Alfeld. S. M. S. „Sachsen“, Komd. Kapitän z. S. Heinrich Prinz von Preußen K. G. S. M. S. „Württemberg“, Komd. Kapitän z. S. Fritze. S. M. S. „Meteor“, Komd. Kapitän z. S. v. Holtendorff. — II. Division: Chef: Konter-Admiral Karper; Flaggschiff: Kapitän z. S. Nollmann. Flaggschiff S. M. S. „König Wilhelm“, Komd. Kapitän z. S. v. Wittich und Gaffron. S. M. S. „Deutschland“, Komd. Kapitän z. S. Herz. S. M. S. „Seewulf“, Komd. Kapitän z. S. v. Gilders. S. M. S. „Fritze“, Komd. Kapitän z. S. Bruner.

#### II. Geschwader:

Chef: Konter-Admiral v. Pawelsz. — III. Division: Chef: Konter-Admiral v. Pawelsz. Flaggschiff S. M. S. „Stein“, Komd. Kapitän z. S. v. Biersheim. S. M. S. „Storch“, Komd. Kapitän z. S. Rittmeyer. S. M. S. „Moltke“, Komd. Kapitän z. S. Koch. S. M. S. „Gneisenau“, Komd. Kapitän z. S. v. Stabenrauch. S. M. S. „Jagd“, Komd. Kapitän z. S. Hermann. — IV. Division: Chef: Konter-Admiral Thomsen. Flaggschiff S. M. S. „Friedrich der Große“, Komd. Kapitän z. S. v. Schömann II. S. M. S. „Pellikan“, Komd. Kapitän z. S. v. Schömann I. S. M. S. „Seydlitz“, Komd. Kapitän z. S. v. Schömann. S. M. S. „Carola“, Komd. Kapitän z. S. v. Franke. S. M. S. „Carola“, Komd. Kapitän z. S. v. Franke.

#### Torpedobootsflotte:

Flottillenchef: Komd. Kapitän Schmidt; Flaggschiff: Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. Flottillenabzug: S. M. S. „Wacht“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. — A-Division: Divisionschef: Kapitän z. S. v. Mantze. Divisionsboot „D 7“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 8“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 9“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 10“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. — B-Division: Divisionschef: Kapitän z. S. v. Mantze. Divisionsboot „D 11“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 12“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 13“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 14“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze.

#### II. Torpedobootsflotte:

Flottillenchef: Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. Flottillenabzug: S. M. S. „Grille“. — C-Division: Divisionschef: Kapitän z. S. v. Mantze. Divisionsboot „D 15“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 16“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 17“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 18“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. — D-Division: Divisionschef: Kapitän z. S. v. Mantze. Divisionsboot „D 19“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 20“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 21“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze. „D 22“, Komd. Kapitän z. S. v. Mantze.

— Nach-Abend der Reserve (Offiz.-Kapt.) Robier ist zu einer achtwöchentlichen Übung einberufen und auf S. M. S. „König Wilhelm“ imd. — Major von Büttner und Sel. v. Tsch. sind vom Urlaub zurückgekehrt.

— Briefl. pp. für S. M. S. „Schiff“, „Mire“ und S. M. S. „Exp.“ St. „S 1“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigieren.

— Kiel, 16. Juli. Der Kaiser traf heute Morgen 7 1/2 Uhr mittels Sonderzuges auf hiesigem Bahnhofe ein. Empfangen von dem Stationschef Admiral Knorr, dem stellvertretenden Kommandanten Major v. Löwenprung und dem Polizeichef, Bürgermeister Vorey, begab sich der Kaiser nebst Gefolge sofort vom Bahnhof zur Felsenbrücke, an welcher das Standartenboot und die Salonmaschine der Nacht „Hohenzollern“ bereit lagen. Auf dem Strome waren an Schiffen und Fahrzeugen der Marine anwesend außer der Kaiserjacht „Hohenzollern“ der Aviso „Blitz“, die Kreuzerkorvette „Carola“, der als Wachtschiff der Station fungierende Transportdampfer „Pellikan“, der Tender „Gay“, der Minenleger „Rhein“, das Minenfahrzeug „Ditter“ und das Torpedoschulsschiff „Blücher“. Sämtliche Schiffe und Fahrzeuge hatten bei der schon um 7 Uhr Morgens stattfindenden Flaggenparade die deutsche Kriegsflagge auf allen Toppen gehißt. Als die im blauen Boot gefetzte Kaiserstandarte in Sicht kam, salutierten die Schiffe „Carola“, „Pellikan“ und „Blücher“. Der Kaiser begab sich an Bord der „Hohenzollern“, an deren Großtopp alsbald die gelbe Standarte gehißt wurde. Vormittags fand an Bord des Schiffes Gottesdienst statt.

— Berlin, 17. Juli. Den nachbenannten Offizieren etc. ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Insignien erteilt, und zwar: des Großkreuzes des Großherzoglich medienburgischen Griesenerordens; dem Vizeadmiral und Staatssekretär des Reichsmarineamts Hollmann; der zweiten Klasse der zweiten Stufe des zanzibarischen Ordens „Der strahlende Stern“; dem Oberführer Fröh. v. Mantuffel, dem Intendanten Kanth, Hebe von der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika; der zweiten Klasse der dritten Stufe desselben Ordens; dem Kompagnieführer Scherner von der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

— Berlin, 17. Juli. Einige Sonderfälle haben dem Reichskanzler neuerdings Veranlassung gegeben, sich grundsätzlich dahin auszusprechen, daß die Offizierstellen bei den deutschen Schutztruppen in Afrika fortan ausschließlich mit Offizieren des stehenden Heeres besetzt werden sollen. Derselben werden, wie ein Berliner Blatt mittelt, nach vorgegangener freiwilliger Meldung zu diesem überseeischen Dienst sorgfältig ausgewählt; sie müssen von sehr guter Konstitution, energisch, umsichtig und vor allem von untadelhafter Gesundheit und erprobter körperlicher Widerstandsfähigkeit sein. Sie sollen immer zunächst für die Dauer von 3 Jahren kommandiert, bezw. zur Schutztruppe versetzt werden und dann wieder in den Dienst ihrer Waffe zurückkehren.

— Berlin, 17. Juli. S. M. Kanonenboot „Hyäne“, Kommandant Korblpt. Waltherr, beabsichtigte heute von Kapstadt in See zu gehen.

— Berlin, 17. Juli. S. M. Krzr. „Falk“, Komd. Korblpt. Beder, ist am 16. d. M. in Accra eingetroffen und beabsichtigt heute nach Kamerun in See zu gehen.

— Stockholm, 17. Juli. König Oskar ist mit seiner Dampfyacht „Drott“ in See gegangen und wird erst am nächsten Freitag zu einer Staatsratsitzung nach hier zurückkehren. Eine Begegnung zwischen König Oskar und Kaiser Wilhelm in den Stockholmer Schären ist nicht unwahrscheinlich. Officiell verlautet, daß Kaiser Wilhelm und die Kaiserin am Freitag oder Sonnabend auf Schloß Tullgarn zum Besuch des Kronprinzenpaares erwartet werden und daß der Aufenthalt einige Tage dauern wird.

— London, 16. Juli. Das Kriegsgericht, welches über den Untergang der „Victoria“ Montag, den 17. Juli, in Malta zusammentrat, ist aus 2 Admiralen und 7 Kapitänen zusammengesetzt, von denen keiner Augenzeuge der Katastrophe gewesen ist. — Obgleich das mobilste Geschwader noch nicht in See gestochen ist, bringt jeder Tag neue Unfälle. Gestern strandete der Kreuzer „Barraconta“ bei Sheerness. Zum Glück war gerade Fluth und so wurde das Schiff, nachdem es zwei Stunden festgesehen hatte, wieder flott. Auf dem Kanonenboot „Jupiter“ plagte der Deckel

des Niederdruck-Cylinders bei der gestrigen Maschinenprobefahrt. Dem Torpedoboot Nr. 87 ging auf der Fahrt von Plymouth nach Falmouth ein Schraubenflügel verloren. Die Hauptwelle wurde stark beschädigt.

— London, 14. Juli. Bei der Mobilisierung der englischen Flotte für die bevorstehenden Manöver sind leider gleich am ersten Tage mehrere Unfälle in Sheerness vorgekommen. Die Dampfschaluppe des neuen Kreuzers „Brilliant“ rannte in den Sporn eines vor Anker liegenden Torpedobootes und wurde stark an der einen Seite beschädigt. Die Schaluppe blieb nur mit Mühe und Noth flott. Die Schaluppe des Flaggenkapitäns wurde fast von einem in voller Fahrt befindlichen Torpedoboot in den Grund gehohrt. Die Schraube des Torpedobootes Nr. 68 geriet in Unordnung. Das Boot muß nach Chatham gebracht werden, damit es repariert wird.

— Reuters Bureau meldet aus Malta: Das hier verbreitete Gerücht über den Ausbruch von Unruhen in Alexandrien ist unbegründet. Das Panzereschiff „Inflexible“ geht nach der Sundabay und nicht nach Alexandrien.

— Newyork, 17. Juli. Eine Meldung des „New. H.“ aus Valparaiso bestätigt die Gefangennahme von den Kolk, der wahrscheinlich als Verräther gehängt werden wird.

### K o s t e n.

Wilhelmshaven, 16. Juli. S. M. der Kaiser beabsichtigt, am 25. d. Mts. nach Kiel zurückzukehren, dort einen Tag zu verweilen und am 27. sich nach Cowes zu begeben, um dort ungefähr eine Woche der Regatta beizuwohnen. Am 7. August wollte der Kaiser in Helgoland eintreffen und von dort bis zum 14. August nochmals Kreuzertouren unternehmen.

§ Wilhelmshaven, 18. Juli. Konteradmiral Thomsen hat mit dem heutigen Tage die Geschäfte des Stationskommandos übernommen.

§ Wilhelmshaven, 18. Juli. S. M. Av. „Meteor“, Komd. Korblpt. v. Holtendorff ist gestern 2 Uhr nach Norwegen in See gegangen.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Ober-Feuern. Herzberg ist von der I. Matrd. zur Nordstation, Ober-Feuerwerker Kurth von der II. Matrd. zur Oststation versetzt.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der Grenzaufseher Unverzagt ist von hier nach Dyhernburg, der Grenzaufseher Schmidt von Dyhernburg nach Wilhelmshaven versetzt.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der Dooftendampfer „Mellum“ machte heute Probefahrt auf der Jade.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Herr Musikdirekt. Wöhlhler wird mit seinem Musikcorps auch in diesem Jahre eine Konzertreise nach Hamburg antreten.

§ Wilhelmshaven, 18. Juli. Am 20. d. M. findet das Prüfungsschießen des II. Seebataillons auf den Schießständen im Fort Heppens statt. An diesem Tage wird auch während der Wabzeit dort geschossen, worauf wir das betheiligte Publikum aufmerksam machen möchten.

x Wilhelmshaven, 17. Juli. Die Feuermeldeleitung ist vom Minendepot ab über die neue Signalstation und den Torpedohof bis zum Hasenbauhof (Sektion 2) verlängert worden. Es sind bei der neuen Signalstation ein, auf dem Torpedohof zwei und auf dem Hasenbauhof ein Feuermelder eingebaut worden und sind diese bei Ausbruch eines event. Schadenfeuers zu benutzen. Die Gebrauchsanweisung für Feuermelder befindet sich auf den bei jedem Feuermelder angebrachten Tafeln.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Eine Sonderfahrt wird von hier aus nächsten Sonntag nach Wangerooz stattfinden. Die Fahrt erfolgt von hier bis Carolinenfiel mit der Bahn, von da mittelst Dampfers. Der Preis beträgt für Hin- und Rückfahrt 4,50 M.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Die Granatfänger sind in diesem Jahre sehr seltene Gäste in unserer Stadt. Der Grund hierfür dürfte wohl darin zu suchen sein, daß die Granatfänger in diesem Jahre lohnendere Arbeit theils beim Schlangenhau, theils bei der Errichtung der Hauptbatterie gefunden haben.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Bei Gelegenheit einer Wahlversammlung in Siegenburg, Kreis Saynaun, nannte ein Besucher einen im Dorf anässigen Handwerker einen Sozialdemokraten. Derselbe erblühte hierin mit Recht eine Beleidigung und machte jenem Besucher den Prozeß. Der Gerichtshof verurtheilte den Beleidiger zu einer Geldstrafe und zur Tragung der Kosten. In der Begründung des Urtheils wurde ausgeführt, die Bezeichnung „Sozialdemokrat“ müsse für jeden Nichtanhänger dieser Partei als Beleidigung angesehen werden, weil die Sozialdemokratie den Umsturz aller staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung anstrebe.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

x Küstersiel, 16. Juli. Unter reger Bethelligung passirte heute der Kriegerverein Heppens und Tonndich vier Wagen und Musik unserer Ort. Derselben wollten an der Enthüllung des Kriegerdenkmals zu Sillenfelde theilnehmen.

x Küstersiel, 17. Juli. In den letzten Tagen sind mehrere Selbstmorde hier vorgekommen. In Fedderwardergroben erhängte sich die hochbetagte Ehefrau F., welche vor einigen Jahren mit ihrem Gemahl die goldene Hochzeit begehen konnte. In Sengwarden machte der 40 Jahre alte Arbeiter M. seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

o Neustädtdödens, 17. Juli. Gestern fand hierselbst das Volksfest statt, zu welchem der Ort festlich geschmückt war. Das Fest war gut besucht und nahm einen angenehmen Verlauf. Diesen Nachmittag versammelten sich die Lehrer mit den Kindern auf dem Festplatz, auch hatten sich recht viele Erwachsene eingefunden. Die Kinder wurden mit Kuchen und Bier bewirthet und verschiedene Spiele wurden veranstaltet. Den Schluß der Fester bildete ein Festzug durch unsern Ort.

o Varel, 17. Juli. Die oldenburgische Eisenbahndirektion hat die Bauleitung angewiesen, den Bau der Strecke Vockhorn-Borgstede in Angriff zu nehmen, so daß die Eröffnung der ganzen Varel-Ringbahn am 1. November erfolgen dürfte.

o Oldenburg, 15. Juli. Wie Herr Verdes-Oldenburg aus Lafahette Stad Farm bei Chicago mittheilt, sind die Oldenburger Pferde in Hoboken der Gegenstand des allergrößten Interesses gewesen. Alle Fachblätter sind des Lobes voll über die herrlichen Pferde der Oldenburger Landwirtschaftlichen Gesellschaft. Nach den neuesten Nachrichten wird die Oldenburger Landwirtschaftliche Gesellschaft nicht allein Oldenburger Pferde ausstellen. Herr Eduard Lübben in Sürwürden hat auch einen Transport von 10 Pferden nach Amerika geschickt, um dieselben in Chicago zur Ausstellung zu bringen. Bislang hat man von dieser Absicht des Herrn Lübben nichts gehört. Man wird aber im Laufe diese Nachricht mit Freuden begrüßen, wird doch damit die Repräsentation des Oldenburger Pferdes noch um ein Drittel vermehrt.

o Oldenburg, 17. Juli. Se. R. H. der Großherzog hat den geplanten Ausflug nach dem Hasbruch am Sonnabend unternommen. Um etwa 8 1/2 Uhr fuhr derselbe in Begleitung des Schloßhauptmanns v. Helmberg und des Ordnonanzoffiziers v. Meut. von der Lippe aus Kastele ab. Nach etwa zweifündiger Fahrt wurden in Sandersfelde die Pferde gewechselt und die Tour nach

Kimmen weiter fortgesetzt. Hier wurde der hohe Herr von dem Herrn Oberförster Bulling erwartet, der dann die Führung übernahm. Um etwa 12 Uhr war der Hasbruch erreicht. Es wurde ausgeflogen bei der Frelkerneide und dann eine Fuhstour durch den schönen Wald mit seinen gewaltigen Eichen, über die so manche hundert Jahre schon hingegangen sind, gemacht. Mit seinem bewanderten Interesse für alte und schöne Bäume besichtigte der Großherzog die Baumriesen und gab hier und dort Anweisung für die Pflege derselben. Nach etwa einständiger Fuhstour wurde in der Jagdhütte gestrichelt. Das Frühstück dauerte indes nicht lange. Der hohe Herr nebst Gefolge brach bald wieder auf, um noch einen andern Theil des Waldes zu besichtigen. Die Rückkehr erfolgte um 3 Uhr über Bahnhof Gruppenbüchen. Von hier aus ging die Fahrt mit Sonderzug wieder nach Kastele.

o Oldenburg, 17. Juli. Graf v. d. Goltz, der preussische Gesandte am großh. Hofe ist aus Amerika, wohin sich derselbe im Mai zum Besuche der Chicagoer Weltausstellung begeben hatte, jetzt hierher zurückgekehrt.

o [ ] Aurich, 15. Juli. Heute felerten hier unter starker Theilnahme im Kreise ihrer Kinder und Entel die Eheleute Hauptlehrer a. D. Focken und Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Allerhöchst wurde dem Jubelpaare die Ehejubiläums-Medaille verliehen.

Aurich, 17. Juli. Die Rechtskandidaten Rumpel aus Leer und Wendebach aus Aurich sind zu Referendaren ernannt und den Amtsgerichten in Vienenhof und Aurich überwiesen.

Aurich, 17. Juli. Unter den Bürgern hiesiger Stadt geht z. B. eine am der Magistat und das Bürgervertheilungskollegium gerichtete Petition um, die bereits mit zahlreichen Unterschriften bedeckt, die städtischen Behörden anregen will, nach nunmehr erfolgter Annahme der Militärvorlage an maßgebender Stelle das Interesse der Stadt als Garnisonort wahrzunehmen und zu wirken, daß bei der Vermehrung des Infanterieregiments Nr. 78 das vierte Bataillon nach hier verlegt, oder die Garnison in anderer Weise verfrachtet werde.

Norderney, 15. Juli. Auf unserer Insel sind bis zum 12. Juli laut Nr. 15 der Fremdenliste 4736 Badegäste und Fremde angekommen gegen 4595 im vorigen Jahre.

Bremerhaven, 15. Juli. Eine Fischräucherer in großem Stil soll, wie wir hören, demnächst neben den Fischverhandlungsschuppen an der Westseite des alten Hafens errichtet werden. Unternehmerin ist die bekannte große Fischräucherer-Firma Schumacher in Lübeck. Für die hiesige Filiale des Geschäfts soll die Anlage von 24 Räucheröfen in Aussicht genommen sein. Es soll vorzugsweise die Feingräucherer betrieben werden.

i Delmenhorst, 16. Juli. Unter zahlreicher Bethelligung auswärtiger Schützen feierte der hiesige Schützenverein sein diesjähriges Fest. Nachdem die auswärtigen Schützen mit Musik vom Bahnhof abgeholt worden waren, ordnete man sich zum Festzuge, der unter Vorantritt des Musikcorps der II. Matrd. seinen Weg durch die schön geschmückten Straßen zum Festplatz nahm. Unterwegs wurde im Stedinger Hof Raft gemacht. Hier lobten sich die Schützen an dem zur Verfügung gestellten Freibier. Dann ging es weiter zum Schützenhof. Hier fand ein Festessen statt, an welchem 110 Schützen mit ihren Damen sich betheiligten. Während der Tafel konzertirte die Wöhlhlersche Kapelle aus Wilhelmshaven, deren Stücke mit vielm Weislauf ausgenommen wurden. Nach dem Essen begann das Prämien-schießen. Aus Wilhelmshaven holten sich die Herren Ulex und Heinen erste und zweite Preise. Das Leben auf dem Festplatz war sehr reg, so daß die Badenbesitzer ein sehr gutes Geschäft machten. Der Schluß des Festes bildete ein Ball, der bis in den Morgen hinein währte.

o Lüneburg, 13. Juli. Der große Moorbrand bei Gishorn zehnte zahlreiche Zuschauer herbei. Es stehen 1000 Morgen Moorgebände in Brand, der Moorrauch bedeckt die ganze Gegend. Mehr als 200 Menschen, darunter 100 Insassen der hannoverschen Provinzial-Arbeiterkolonie Kästorf sind beschäftigt, rings Gräben von 4 Meter Breite aufzuwerfen, und ist bereits die Seite nach Gamlen hin fertig gestellt und mit dem abgeleiteten Wasser des Iseflusses gespeist. — Am letzten Sonntag sind auch in den Calvörder Bergen 800 Morgen Forstbestände im Werthe von 120 000 M abgebrannt. Dabei sind viele Hehe in den Flammen umgelommen.

o Hannover, 16. Juli. Die Fleischpreise wollen trotz der Futtermoth und des außerordentlichen Preisrückganges von Schlachtvieh nicht weichen. Wenn die Schlächter sich hinter den Umstand verschützen, daß wohl Wagervieh, aber keine Masttiere zu billigen Preisen zu haben seien, so steht dem die Thatfache entgegen, daß im Oldenburgischen 100 Pfund Lebendgewicht fetter Thiere zu 30 M. verkauft worden ist. Daraus, daß eine ganze Anzahl von Züchtern sich genöthigt sieht, in Folge des Futtermangels ihre Bestände loszuschlagen, ist zudem, wie aus allen Richtungen verlautet, trotz der niedrigen Preise, das Angebot viel stärker als die Nachfrage. Es ist deshalb, so meint der „Hann. Cour.“, eine durchaus gerechte Forderung, daß die Schlächter auch den Kunden gegenüber eine Preisermäßigung eintreten lassen. Wenn im Frühjahr infolge der jetzigen starken Verringerung des Viehstandes die Preise für Schlachtvieh — wie vorauszuheben — in die Höhe gehen sollten, werden die Schlächter ganz gewiß nicht zögern mit Erhöhung ihrer Forderungen; das Verlangen der Kunden, heute auch an den Vorkücheln der Fleischerei bei der für dieselben schon so lange dauernden günstigen Verhältnisse theilzunehmen, ist daher ganz gewiß berechtigt.

### B e r i c h t e.

—\* Spandau, 15. Juli. Infolge einer heute im Feuerwerkslaboratorium stattgehabten Dampferexplosion wurden 6 Menschen schwer und 15 leichter verletzt.

—\* Baugen, 15. Juli. Der Ballon „Bhöntz“, der Eisackballon für den „Humboldt“, ist unter Führung des Premierleutnants Groß nach neunstündiger Fahrt heute früh gegen 7 1/2 Uhr bei Baugen glatt gelandet.

—\* Wten, 15. Juli. Die Stadt Husialhe steht seit gestern in Flammen. Bisher sind über 100 Wohnhäuser, die rufenthliche Pfarrkirche und die Synagoge niedergebrennt. Viele hunderte von Familien sind obdachlos. Die Regierung wurde telegraphisch ersucht, die zollfreie Einfuhr von Lebensmitteln aus Rußland zu gestatten.

—\* Florenz, 15. Juli. Der Arno überfluthete die niedrigen Stadtheile und richtete großen Schaden an. Zahlreiche Personen mußten durch die Feuerwehrrerettet werden. Eine Eisenbahnbrücke droht einzufürzen, sämtliche Züge erleben Verspätungen.

—\* Venedig, 15. Juli. Ein gestern niedergegangenes schweres Gewitter richtete in ganz Oberitalien großen Schaden an. Durch Hagelschlag wurden in der Umgegend von Turin, Bologna und Cuneo sämtliche Kulturen vernichtet. Bisher sind vier Personen, welche durch Blitzschlag getödtet, aufgefunden.

—\* Palermo, 15. Juli. Bei einem Feuerwert, welches bei dem Fest der heiligen Rosale, der Schutzheiligen Palermos, veranstaltet wurde, wurden infolge Zerspringens eines Mörfers 4 Personen getödtet und 7 verletzt.

—\* Petersburg, 17. Juli. Die Stadt Saratow an der Wolga ist von einem furchtbaren Gewittersturm heimgesucht worden.



Nicht schwerbeladene Flußdampfer rissen sich von ihrer Verankerung los und sind gescheitert, fast alle Mann sind ertrunken. In der Stadt selbst liegen einige zwanzig Häuser in Trümmern und die Zahl der Todten und Verwundeten soll sehr groß sein, ist aber noch nicht genau festzustellen.

Christiana, 16. Juli. Wegen der an der Nordküste herrschenden Stürme mußte Dr. Ranken seine Abfahrt von Tromsø aussetzen. In Tromsø und Umgebung ist hoher Schnee gefallen.

Carmen Silva, die mehrere Wochen lebend war und das Bett nicht verlassen konnte, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Die Königin unternimmt kleine Spaziergänge und Excursionen und arbeitet an einem Band Gedichte, in welchen die Schönheiten Sinas und die entzückende Lage des Schlosses Beschreibungen werden.

Manchester, 15. Juli. In letzter Woche sind hier 75 Todesfälle an Diarrhoe und eihelmischer Cholera vorgekommen. Unter den Verstorbenen befinden sich 48 Kinder unter 12 Monaten.

New York, 15. Juli. Die Gemohnheit, Papier zu kaufen hat dem 52jährigen Georg Rose aus Albany, Ind. den Tod gebracht. Er fröhnte vor Jahren dem Tabackrauchen über Gebühr und beschloß des Papfers unter allen Umständen Herr zu werden. Um seinem Gaumen Erjaß zu schaffen fing er an, Papier zu kaufen, was ihm so zur Gemohnheit wurde, daß er

dabon nicht lassen konnte. Er kaufte immer größere Mengen Papier und brachte es schließlich auf 2 Bogen von der Größe einer Zeitung. Da er den zerkaufenen Papierbrei nicht ausgießen, sondern verschluckte, so zog er sich ein Magenleiden zu, dem er erlag.

**Litterarisches.**

Mit großer Präzision erscheint neben das Amtliche Reichstags-Handbuch für die am 4. Juli begonnene neue Legislatur-Periode, herausgegeben vom Reichstags-Bureau, im Verlage von Trovitsch & Sohn in Berlin. Bei den weitgehenden Änderungen im Mitgliederbestande des Reichstags nehmen die Biographien der Abgeordneten und das Fraktionsverzeichnis, die in dieser offiziellen Publikation durchaus vollständig und authentisch vorliegen, das regste und allgemeinste Interesse in Anspruch. Neben diesen Angaben enthält das elegant und geschmackvoll ausgestattete Buch höchst interessante und für das Verständnis der Einzel-Verhandlungen wichtige Tabellen über den Reichstags-Haushalts-Etat, die Matricularbeiträge und Ueberweisungen der letzten 10 Jahre, sowie die Zoll- und Steuerbeiträge von 1870 ab. Diese außerordentliche Wichtigkeit des Buches (Preis brosch. M. 2,40, geb. 3,40) macht es zu einer wichtigen Ergänzung. Der biographische Theil ist apart zu 1 M. 20 Pf. zu haben.

**Für Schneidemühl**

hat die von uns veranstaltete Sammlung 15 M. ergeben. Dieselben sind heute mittels Postanweisung an die Stadthauptkasse in Schneidemühl abgesandt worden. Den freundlichen Gebern herzlichsten Dank sagend, schließen wir hiermit unsere Sammlung.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzierter Barometervert.)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Witterung.		Bewölkung.		Niederschlagshöhe.
							0 = still, 12 = Orkan.	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.			
Juli 17.	2 h Mrgs.	764,8	19,0	—	WNW	3	2	—	—	—	—
Juli 17.	5 h Abds.	764,3	12,8	—	W	2	7	—	—	—	—
Juli 18.	5 h Mrgs.	762,6	14,6	—	W	4	3	—	—	—	—

**Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Dorkum.**

Dienstag, den 18. Juli 1893.

Ort	Wind-richtung	Wind-stärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	WNW	schwach	1/2 bedeckt	leicht bewegt
Dorkum	NNW	schwach	1/4 bedeckt	—

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**

Mittwoch, den 19. Juli 1893: Vorm. 5,9, Nachm. 5,25.

**Verdingung.**

Die Lieferung verschiedener Inventartypen wie Säbne, Messer, Pfannen, Scheren, Schaufeln, Flaschen, Gläser etc. soll am 27. Juli 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingung werden. Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf verschiedene Inventartypen“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1893.

**Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.**

**Verdingung.**

Die Lieferung und Verarbeitung von rd. 2100 kg verzinktes Wellblech, 4100 „ Schmelzblechen, 75 „ Kupfeln, 1700 „ Walzisen und 40 qm Wellblechbüren zur Erweiterung eines Werkstattegebäudes soll am 1. August 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingung werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Eisenarbeiten“ zu versehen.

Bedingungen und Zeichnung liegen im Annahme-Amt der Werkst. aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 8. Juli 1893.

**Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Meine Bekanntmachung vom 10. d. Mts., betr. Nachricht über den Aufenthalt der Dienstmagd Clara Wilhelmine Schröder, zuletzt in Edwarden bedienstet, ist erloscht.

Sever, 15. Juli 1893.

**Der Amtsanwalt.**

Dr. Röhler.

**Zwangsverkäufe.**

Mittwoch, den 19. Juli d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

**Vorm. 10 Uhr in Joel's Wirthshaus zu Heppens:**

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kleiderschrank und 1 Regulator;

**Nachmittags 2 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubremen:**

2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 Schreibtisch, 2 Nähmaschinen, 1 Regulator, 3 Spiegel mit Spiegelschränken, 1 Sophatisch, 1 Servirtisch, 1 Rauchstisch, 1 Klamm. Dlener, 1 Küchenschrank, Bilder, Gardinen, Portieren, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Bett, 5 dtv. Tische, 12 Wiener Stühle, 2 Rohrstühle etc. etc.;

**Nachmittags 3 Uhr daselbst:**

1 Sopha;

**Nachm. 3 Uhr in Wwe. Zwingmann's Wirthshaus zu Bant:**

1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Glaskränke, 1 Eschrank, 1 Vertikow, 1 Regulator u. 200 Binsenstühle;

**Nachm. 3 Uhr bei Semmen's Wirthshaus zu Bant:**

1 Arbeitspferd (Wallach), 1 Wagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Pferdebede u. 2 Kettenstränge.

Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

**Körper,**

Gerichtsvollzieher in Sever.

**Zu vermieten**

zum 1. August oder später eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör.

Göllerstr. 12a, 1 Tr. r.

**Verkauf einer Wirthschaft.**

Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Wirths **F. J. Ziars** gehörigen, zu Grafschaft Gemarkung Eilenstedde belegenen

**Stelle**

ist zweiter Termin auf **Sonnabend, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr,**

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts hieselbst angesetzt.

Die Stelle besteht aus einem zu Wirthschaft eingerichteten Hause mit großem Garten; das Haus ist erst vor einigen Jahren neu gebaut und befindet sich in eine guten Zustande; dasselbe liegt sehr angenehm und günstig an der verkehrreichen Chaussee Helmshöhe-accum-Wilhelmshaven, unmittelbar an dem Warfeler Gehölze; es ist darin seit längerer Jahren mit gutem Erfolge Schenkwirthschaft betrieben, wozu das Haus seiner günstigen Lage wegen besonders geeignet ist und würde die Concession dazu voraussichtlich auch dem Käufer erteilt werden.

Kaufliebhaber werden zu obigem Termine eingeladen und wird weitere Auskunft vom Unterzeichneten gern erteilt.

Sever, 10. Juli 1893.

**A. Tiemens,**

Notar.

**Forderungen**

an die jetzige Seeladettenmesse **S. M. S. „König Wilhelm“** sind ungehend per Hofpostamt einzureichen wegen Abgang des Stewards.

**Der Messevorstand.**

Der **J. von Herrn Gutmacher** benützte

**Laden**

— **Noonstraße Nr. 92** — nebst **Wohnung u. Lagerräumen** ist auf gleich oder später zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt

**Th. Süß.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine freundliche **Stagenwohnung** von 6 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör.

**D. Süßers,** Marktstr. 8.

**Zu vermieten**

eine **möblirte Stube** nebst Kammer an 1 oder 2 Herren.

**Wilh. Albers,** Altestr. 6

Zwei schöne abgeschlossene

**Wohnungen**

in der 1. Etage mit Wasserleitung preiswürdig zu vermieten.

Näheres Börsenstraße, Ecke Mühlenstraße 97.

**Unterwohnung z. vermieten**

Marktstr. 6, 1 Tr. h.

**Zu vermieten**

auf sofort zwei schön möbl. **Zimmer.**

Düsterstr. 71.

**Zu vermieten**

ein gut möbl. **Zimmer.**

Frau **Wahmann,** Friedrichstr. 6.

**Zu vermieten**

ein gut möbl. **Zimmer,** parkette. Grenzstr. 20.

**Zu vermieten**

Unständhalber sofort eine trockene **Southern-Wohnung,** enthaltend 4 Räume mit Wasserleitung, Keller und Stallraum.

**F. Rotte,** Börsenstr. 19.

**Zu vermieten**

zum 1. August einige **träumige Stagenwohnungen.**

Näheres Marktstr. 36, part.

**Zu vermieten**

eine herrschaftliche **Wohnung.**

**Stagenwohnung,** Moonstr. 82, zu vermieten.

**Zu vermieten**

an einen anständigen Herrn ein sauberes, nett eingerichtetes **Zimmer** bei aufmerksamen Leuten.

Kaiserstr. 66a, I. Etage.

**Zu vermieten.**

**Möbl. Wohnungen** sind sofort oder 1. August zu beziehen.

**Noonstr. 99.**

Die von Herrn Ober-Maschinist v. Felgenhauer benutzte

**Wohnung**

ist zum 1. September anderweitig zu vermieten.

Königsstr. 49.

**Ein großes möbl. Zimmer**

auf gleich oder später zu vermieten.

Kronprinzenstr. 8, unten I.

**Eine Uniform,**

für Seebatalion-Offizier, fast neu, ist billig zu verkaufen.

Wilhelmstraße 5, 2 Tr.

**Meyer's Lexikon für 85 Mark**

statt 170 M. verkauft. 4. (neueste vollst.) Auflage. 17 n. Pracht. D.K. postl. Jeder

Habe einen kleinen

**Ackerwagen,**

fast neu, zu verkaufen.

**Bührmann.**

**Gesucht**

ein tüchtiger, zuverlässiger **Knecht** und ein schulfreier **Landwirth.**

**C. Robert Müller,** Moonstraße 80.

**Malergehül fen**

erhalten Stellung bei

**S. Janus.**

**Gesucht**

zum 1. August ein ordentliches **Dienstmädchen.**

**Frau Bruns,** Wismarstr. 26.

**Gesucht**

zum 15. August ein fleißiges, zuverlässiges **Mädchen.**

Udenburgerstr. 19, I. r.

**Gesucht**

auf gleich ein gewandter **Bäder-geselle.**

**J. D. Pirrichs,** Neuestr. 15.

**Gesucht**

auf sofort ein kleiner **Knecht.** Von wem? sagt die Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

auf sofort ein tüchtiger **Ziehhund.** Von wem? sagt die Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.

Königsstr. 46.

**Gesucht**

ein zuverlässiger **Aufseher.**

**Aug. Bahr,** Wilhelmstraße.

**Gesucht**

zwei **Schuhmachergesellen.**

**O. Baars,** Königsstr. 48.

**Gesucht**

**tüchtige Tischlergesellen** auf Bauarbeit.

**B. Meemken.**

**Gesucht**

zum 1. August ein **erster Bäder-geselle.**

**E. Högl.**

**Gesucht**

auf sofort ein **Malergehülfe.**

**H. Carstens,** Bant.

**Gesucht**

ein **Knecht** oder **Arbeiter** für dauernde Arbeit.

**Apothek in Bant.**

**tüchtigen Vertreter**

zum Vertret. b. seiner **Manersteine.** Reflektanten wollen sich unter Angabe von Referenzen schriftlich an die Exped. d. Bl. unter **W. X. N.** wenden.

**Maurer**

gesucht.

**J. Frielingsdorf.**

**Bautischler**

findet dauernde Beschäftigung.

**Fr. Reese,** Bant.

**Gesucht**

ein **Mädchen** von 14—16 Jahren für die Nachmittagsstunden.

**H. Paad,** Wismarstr. 22.

**Ein junges Mädchen**

sucht zum 1. Oktober d. J. Stellung als Verkäuferin. Branche unerleidi. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Nr. 200.

**Ein junges Mädchen**

empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen.

Tonnbech 35, 1 Tr. l.

**Ein Werkführer**

einer größeren **Dampfziegelei** mit Ringofen sucht auf sofort anderweitige Stellung. Adressen unter A. Nr. 40 u. **Audolf Woffe** in Barel erb.

**Ein junges Mädchen**

empfiehlt sich als **Plätterin** in und außer dem Hause.

Ullmenstraße Nr. 5.

**Ein junges Mädchen,**

welches Buchmachen, Plätten und Nähen gelernt hat und auch in Hausarbeit und Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stellung zum 1. Oktober in einem besseren Hause Wilhelmshavens. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Adr. erbeten an **E. G. Bremen,** Charlottenstraße 28.

Unterzeichneter sucht bei einer täglichen Lieferung von **200 Liter guter frischer Milch**

**Abnehmer.**

Reflektanten wollen sich melden bei

**Diedr. Harms,** Accum.

Die noch vorrätigen

**Bade-Anzüge,**

**Blusen** und **Sonnenstrüme** verkaufe von heute ab zu jedem annehmbaren Preise.

**Adolf Meyenbörg.**

**Einige Kundschaft**

in und außer dem Hause wünscht noch die **geübte Schneiderin**

**C. Colberg,** Kaiserstr. 56.

**Das Geheimniss**

alle Hautreinigkeiten und Hautausschläge, wie: **Milch, Finnen, Flechten, Leberflecke, überreichenden Schweiß** etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:

**Carbol-Theeröl-Schwefel-Seife**

v. **Bergmann & Co.,** Dresden, a. St. 50 Pf. bei:

**W. Morisse** und **Sugo Säbide.**

Haben noch unter der Hand

**Heu in Haufen**

gegen Baarzahlung zu verkaufen.

**B. O. Abrahams Söhne** in Accum.

**Schuster's**

**Java-Kaffee**

von **M. Schuster** in Bonn, **Dampf-Kaffee-Brenneret** gegr. 1857 empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität pro 1/4 Kilo a M. 0,85, 0,90, 0,95 und 1,00 Pf.

**Joh. Freeze** in Wilhelmshaven, Moonstraße 7.

An Plätzen, an welchen ich noch nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

**Gutes Logis**

für junge Leute.

Neuestr. 11.



**Soeben angekommen**  
in neuen Handlungshäusern  
**Freitag**  
Schollen und fr. Schellfische.

**Herrn-Bugstiefel**  
von 7,50 Mk. an,  
**Damen-Lederzugstiefel**  
von 4,00 Mk. an,  
**Damen-Lastingstiefel**  
von 5,00 Mk. an,  
**Damen-Knopfstiefel**  
von 6,50 Mk. an,  
**Damen-Chicshuhe**  
von 4,00 Mk. an,  
**Kinderschuhe**  
von 50 Pfg. an,  
sowie sämtliche andere Artikel  
für Damen, Herren und Kinder  
bei billiger Preisstellung  
empfehlen  
**Frerichs & Janssen,**  
Roonstraße 108.

Das Schiff „Cappeln“, Capt.  
Reuter, löst von morgen ab eng-  
lische, dreifach gestiebte  
**Auszkohlen.**  
Den mir hierauf erteilten Aufträgen  
werde ich nunmehr nachkommen.  
**B. Wilts.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wohne vom 18. d. Mts.  
**Roonstraße 99.**  
**Frau Zerkuss,**  
Gebamme.

**Neuenburger Urwald.**  
Waldschente.  
Chaussee Bockhorn-Neuenburg. Tele-  
graphenstation 27/28.  
**Rich. Wöhlfing.**

Nur so lange der  
**Saison - Ausverkauf**  
dauert, verkaufe ich einen Posten  
**Regen-Schirme**  
für Herren und Damen in bester  
Gloriaselbe zu bekannt billigen  
Ausverkaufspreisen.  
**Berl. Engros-Lager**  
**N. Engel,**  
Roonstraße 92.

**Plüsch-  
Teppiche,**  
bestes Fabrikat, Größen sortirt, neue  
Muster, zu sehr mäßigen Preisen.  
**B. H. Bührmann**

Schiff „Katharine“ trifft in den nächsten Tagen mit  
**besten doppeltgesiebten Stückkohlen**  
hier ein und empfehle solche zu den billigst gestellten Preisen. Be-  
stellungen erbitte baldigst.  
**E. Seeliger.**

**Reste-Verkauf**  
bei  
**Wilh. Hoting,**  
Marktstr. 25.  
Heute kommen zum Verkauf: Ein großer Posten  
**Cattun-Reste**  
für Kleider, Schürzen, Blousen, Gardinen,  
Bettbezüge u. s. w.  
**Preise gegen Baar.**

**Verein Humor.**  
Mittwoch, den 19. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr:  
**Generalversammlung**  
im Parkhause.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**Der Vorstand.**

Sämtliche neue  
**Kleider - Kattune,**  
prima Waare, reeller Preis 70 bis 85  
Pfg., verkaufe von heute ab zu 55 und  
60 Pfg. per Meter, ältere Muster mit  
45 und 50 Pfg.  
**Adolf Meyenbörg.**  
Bei meiner Abreise von hier  
sage allen Freunden und  
Bekanntem ein herzliches Lebe-  
wohl.

**Bussel.**  
**Geburts - Anzeige.**  
(Statt Ansfage).  
Durch die glückliche Geburt eines  
kräftigen Knaben wurden sehr erfreut  
Wilhelmshaven, 17. Juli 1893.  
**A. Gerken und Frau,**  
Sophie geb. Harms.

Das Schönste und Beste  
was je geboten  
wurde!

vor Ankauf  
anderer  
Wagen  
prüfe man diese!

Als Sitz-  
und Liegewagen  
zu benutzen! Grösste  
Auswahl in allen Preislagen!

Maether's  
Neu!

Reform-  
Kinderwagen!

Neu!

Stets in grösster Auswahl und zu niedrigst gestellten Preisen  
vorrätig bei  
**Ed. Buss, Bismarckstrasse 56a.**

**Godes - Anzeige.**  
(Statt jeder besonderen Meldung).  
Heute Morgen starb plötzlich  
und unerwartet meine liebe Frau  
und unsere gute Mutter, Schwieger-  
und Großmutter  
**Catharina Frerichs,**  
geb. Yammers,  
im beinahe vollendeten 70. Lebens-  
jahre. Um stille Theilnahme  
bittet der tiefbetrübte Gatte  
**C. Frerichs** nebst Kindern  
und Kindeskindern.  
Friedenwäldergraben, 15. Juli 1893  
Die Beerdigung findet am Mitt-  
woch, den 19. d. Mts., um 5 Uhr,  
auf dem Friedhof zu Friedenwäldern  
statt.

**Der Eingang  
zu den Geschäftsräumen**  
befindet sich während des Umbaus  
an der  
**rechten Seite**  
des Hauses.

Der Ausverkauf meines sehr großen Mäntel-Lagers, sowie  
sämtlicher bedeutender Vorräthe von  
**Damen- und Herren-Confection**  
nimmt ungestörten Fortgang. Die Preise sind, um schnell zu  
räumen, so bedeutend ermäßigt, daß solche  
**die niedrigsten im Orte**  
bleiben.  
Confectionshaus ersten Ranges  
**Julius Schiff,**  
**M. Philipson Nachf.,**  
Bismarckstrasse 12. Bismarckstrasse 12.

**Otto Herz & Co's**  
Fabrikate  
Reichste Auswahl  
für Herren,  
Damen, Knaben  
und Mädchen.

OTTO HERZ & CO  
FRANKFURT  
GRÖSSTE  
PRIZE PARIS  
MEDAL 1867

bei

**J. G. Gehrels,**  
Roonstrasse 95.  
Alleinverkauf. Wilhelmshaven u. Umgegend.  
Als sehr preiswerth empfehle u. A.:  
**Damen-Lastingstiefel**  
(engl. Absatz),  
zu 5,00 Mark.

**Godes - Anzeige.**  
Wir theilen hierdurch allen  
Verwandten und Bekannten die  
traurige Nachricht mit, daß unser  
lieber Sohn  
**Franz**  
nach längerem Leiden im zarten  
Alter von 3 Monaten gestern  
Abend um 9<sup>3/4</sup> Uhr sanft ent-  
schlafen ist.  
Die tiefbetrübten Eltern  
**G. Dister** und Frau.  
Die Beerdigung findet Donnerst-  
tag, um 2<sup>1/2</sup> Uhr, vom Sterbe-  
hause, neue Wilhelmshavenstr. 5,  
aus statt.

**Godes - Anzeige.**  
Es hat Gott dem Allmächtigen  
gefallen, heute Morgen um 7<sup>1/2</sup>  
Uhr unsere liebe Tochter  
**Catharine**  
im Alter von 4 Jahren, 1 Monat  
und 19 Tagen zu sich zu nehmen,  
nachdem Ihre beiden Schwestern  
Anna am 2. Juni und Johanne  
am 15. Juni in die Ewigkeit  
vorangegangen sind. Dies bringen  
zur Anzeige die schwer geprüften  
Eltern  
**S. Ammen** nebst Frau  
und Kind.  
Schaar, den 18. Juli 1893.  
Die Beerdigung findet Freitag,  
den 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr,  
zu Neuende statt.

Das größte Lager in  
**Reisekörben**  
befindet sich bei  
**Kl. Telkamp,**  
Korbmacher,  
Bismarckstraße 60.

**Kinder-  
Regen-Mäntel**  
in allen Größen sortirt zu sehr mäßigen  
Preisen.  
**B. H. Bührmann.**

**Ein Pianino,**  
so gut wie neu, Irmler Fabrikat,  
zu verkaufen.  
Bismarckstr. 4a.

Trinkt  
**COCO!**  
Das Beste gegen den Durst.  
**Sorgsame Mütter**  
welche ihren Kindern einen zarten,  
schönen Teint verschaffen wollen, sollten  
sich nur  
Bergmann's Glycerin-Gold-Cr.-Seife  
bedienen, auch für Damen besonders zu  
empfehlen. Borr. à Pack. = 3 Stück  
50 Pfg. bei **W. S. Renten.**

**Eis!**  
Die Eisabgabe aus meinem an  
der Friedrichstraße gelegenen Eis-  
geschäft von 6-8 Uhr Morgens  
und 8 Uhr Abends. In dringenden  
Fällen zu jeder Tageszeit. Abonnenten  
für die Saison erhalten Vorzugspreise.  
**B. Wilts.**

**Kinderwagen**  
— größtes Lager Wilhelmshaven —  
bei  
**B. v. d. Ecken.**

**Kinder- u. Damen-  
Kleider**  
werden sauber und billig angefertigt  
Berl. Güterstraße 11,  
1 Treppe.

**Die Beerdigung**  
unserer ungeliebten Frau und Mutter  
**Regina Juchenheim** findet am  
Mittwoch, den 19. Juli, Vormittags  
8 Uhr, vom Bahnhofs Sande nach dem  
Friedhofe zu Neustädtdöden statt.  
Familie **Juchenheim.**  
Die Beerdigung unseres lieben Söhn-  
chens **Fritz** findet Mittwoch Nach-  
mittags 2 Uhr statt.  
**H. Hartendorf und Frau,**  
geb. Brunns,  
Augustenstraße Nr. 7.